

Feuerwehr Herzebrock-Clarholz

Erstellt:
Fw HBC
22.03.2022

Merkblatt zur Erstellung von Feuerwehrlaufkarten

Inhalt

1. Allgemeines	2
2. Verfahrensweise	2
3. Vorgaben in Verbindung mit der Aufschaltung einer BMA.....	2
4. Anforderungen.....	3
5. Informationen auf den Feuerwehrlaufkarten	4
5.1 auf der Vorder- und Rückseite.....	4
5.2 auf der Vorderseite	4
5.3 auf der Rückseite.....	5
6. Zusätze.....	5
7. Fertigstellung	6
8. Bemerkung	6
9. Anhang	6

1. Allgemeines

Für bauliche Anlagen mit Brandmeldeanlagen (BMA), die an die konzessionierte Empfangsanlage in der Kreisleitstelle der Feuerwehr in Gütersloh aufgeschaltet sind, werden zur schnellen Lokalisation der Brandmeldungen (inkl. der Meldungen ortsfester Löschanlagen) Feuerwehrlaufkarten auf der Grundlage der DIN 14675 in der aktuellen Fassung (Brandmeldeanlagen – Aufbau und Betrieb) erforderlich. Sonderdarstellungen erfolgen in Absprache mit dem Brandschutztechniker und der Leitung der Feuerwehr der Gemeinde Herzebrock-Clarholz.

Feuerwehrlaufkarten dienen zum schnellen Auffinden einer Räumlichkeit innerhalb eines Gebäudes/einer Gesamtanlage bei Auslösen eines Melders/einer Meldergruppe der vorhandenen Brandmeldeanlage, sowie zur Beurteilung der Lage.

Feuerwehrlaufkarten müssen immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Der Betreiber der baulichen Anlage hat die Laufkarten min. alle 2 Jahr von einer sachkundigen Person auf Aktualität prüfen zu lassen.

2. Verfahrensweise

Bei der Erstellung sind unbedingt die Vorgaben der Feuerwehr Herzebrock-Clarholz zu beachten.

Der Planersteller legt einen Vorentwurf der Feuerwehrlaufkarten der Feuerwehr Herzebrock-Clarholz als E-Mail (im PDF Format) vor. Bereits dem Vorentwurf ist eine Erklärung des Planerstellers beizufügen, in dem die Übereinstimmung der Pläne mit den tatsächlich baulichen Gegebenheiten bestätigt wird. Erst nach der endgültigen Freigabe der korrigierten Feuerwehrlaufkarten durch die Feuerwehr Herzebrock-Clarholz kann die endgültige Fassung der Pläne erstellt werden.

3. Vorgaben in Verbindung mit der Aufschaltung einer BMA

Sollten Feuerwehrpläne und Feuerwehrlaufkarten in Verbindung mit einer Brandmeldeanlage (BMA) erstellt werden, ist zu beachten, dass mindestens zwei Wochen vor Aufschaltung der BMA auf die Kreisleitstelle der Feuerwehr in Gütersloh alle Unterlagen abgenommen und gedruckt vorliegen müssen, um die feuerwehrinternen Arbeitsabläufe zu gewährleisten. Die Beurteilung und Druckfreigabe von Feuerwehrlaufkarten durch die Feuerwehr Herzebrock-Clarholz erfolgt erst, wenn alle anderen Unterlagen auch vorliegen. Ansonsten erfolgt keine Aufschaltung zum gewünschten Termin.

4. Anforderungen

Folgende Anforderungen sind zu beachten:

Feuerwehrlaufkarten sind am Standort des FIBS (Feuerwehr-Informations- und Bediensystem) in einem Behältnis gegen unberechtigte Entnahme griffbereit vorzuhalten. Das Behältnis ist mit einem Schild mit der Aufschrift „Feuerwehrlaufkarten“ zu kennzeichnen. Die linke Tür des zweiflügeligen Gehäuses wird mit einem Halbzylinder, den die Feuerwehr Herzebrock-Clarholz stellt, verschlossen. Siehe Anhang.

FAT, FBF und Feuerwehrlaufkarten sollen zum FIBS zusammengefasst werden.

Feuerwehrlaufkarten müssen gut lesbar und übersichtlich aufgebaut sein, um eine schnelle Lokalisierung des Brandortes im Gebäude sicherzustellen.

Die Laufkarten sind in Klarsichtfolie einzulaminieren und mit Kartenreitern zu versehen, die die dazugehörige Meldergruppe angeben.

Laufkarten-Nr. = Meldergruppen Nr.

Für die Zeichnung ist eine vereinfachte Darstellung der Wände mit Türöffnungen und der Grundriss- und Schnittdarstellung ohne Maße zu wählen.

Die Bildzeichen und Kennzeichnung sind nach DIN 14675, DIN 14095 (Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen) und DIN 14034 (Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen) farbig zu gestalten.

Die Größe der Laufkarten soll das Format A3 haben. Im Ausnahmefall ist in Absprache mit der Feuerwehr Herzebrock-Clarholz das Format A4 möglich.

Der Maßstab muss so gewählt werden, dass die Objektdarstellung formatfüllend ist.

Sämtliche Laufkarten sind mit einer Maßstableiste zu versehen (kein Raster).

5. Informationen auf den Feuerwehrlaufkarten

Auf den Feuerwehrlaufkarten müssen folgende Informationen vorhanden sein:

5.1 auf der Vorder- und Rückseite

Meldergruppe und Meldernummer/n, Meldebereich / Überwachungsbereich / Melderart und Anzahl

Treppenräume, welche auf dem Anmarschweg zum Meldebereich genutzt werden, sind grün darzustellen und mit der Treppenraumbezeichnung zu versehen. Alle weiteren Treppenräume werden, ebenfalls mit Treppenraumbezeichnung farblich neutral dargestellt.

5.2 auf der Vorderseite

Die Gebäudeübersicht mit Grundriss EG, möglichst mit angrenzenden Straßen und sofern erforderlich, Schnittdarstellung oder Grundriss mit Teilausschnitt und falls vorhanden mit Treppenhaus. (Seitenriss der Geschosse und Legende)

Alle in der Laufkarte verwendeten Symbole sind in der „Legende“ am rechten Rand der Laufkarte zu erläutern.

Auf der Vorderseite sind die Standorte von BMZ, FIBS, FSD, FSE und Blitzleuchte mit dem nach der aktuellen Norm zu verwendenden Symbolen zu kennzeichnen.

Der Standort des FIBS (Ausgangspunkt für die Feuerwehr) ist ausschließlich auf der Vorderseite der Laufkarte durch einen grünen Punkt (Standort) zu kennzeichnen.

Auf der Vorderseite muss der Weg von Ausgangspunkt bis zum ausgelösten Meldebereich bzw. dem Treppenraum durch eine grüne Pfeillinie erkennbar sein.

Datum der letzten Aktualisierung

Zusätzliche Informationen (z.B. Gebäudefunkanlagen (GFA) etc. erfolgen nach Absprache mit der Feuerwehr Herzebrock-Clarholz.

5.3 auf der Rückseite

Detailplan für den Meldebereich, falls vorhanden Schnittdarstellung Treppenhaus. (Seitenriss der Geschosse und Legende)

Alle in der Laufkarte verwendeten Symbole sind in der „Legende“ am rechten Rand der Laufkarte zu erläutern

Laufweg bis zum ausgelösten Meldebereich erkennbar durch eine grüne Pfeillinie im Laufweg liegende Türen und Treppen / ggf. Feuerwehraufzüge, wenn Bestandteil des Laufweges zum Meldebereich besondere Gefährdungen (z.B. Explosionsbereiche)

Die einzelnen Melder im Meldebereich sind durch gelbe Punkte und der zugehörigen Meldernummer auszuführen. Handfeuermelder sind mit dem genormten Symbol darzustellen

Die Meldebereiche / überwachte Bereiche der entsprechenden Meldergruppe sind rot umrandet darzustellen

Der Löschbereich/Überwachungsbereich einer Wasserlöschanlage ist transparent blau hinterlegt, mit einem blauen Rahmen oder blau schraffiert darzustellen.

Der Löschbereich/Überwachungsbereich einer Gaslöschanlage ist transparent gelb (ocker) hinterlegt, mit einem gelben Rahmen oder gelb schraffiert darzustellen.

Sind zwei verschiedene typgleiche Löschanlagen im Objekt vorhanden, ist die einzelne Darstellung mit der Feuerwehr Herzebrock-Clarholz abzustimmen

6. Zusätze

Es ist darauf zu achten, dass die Ausrichtung des Gebäudegrundrisse aller Laufkarten und die der Feuerwehrpläne identisch sind.

Die Angaben auf der Feuerwehrlaufkarte müssen mit den Angaben auf dem FAT (Feuerwehr-Anzeigetableau) übereinstimmen.

Bei mehreren Treppenräumen muss jeder Treppenraum zur Strukturierung mit einem großen Buchstaben oder einer Zahl bezeichnet sein.

Die Rückseite der Feuerwehr-Laufkarte muss nach dem Drehen der Vorderseite über die Längsseite lesbar sein.

Hinweise auf evtl. erforderliche Hilfsmittel wie Bodenplattenheber, Leitern oder Sonderschlüssel und deren Ort der Vorhaltung und / oder Lagerung sowie sonstige Besonderheiten sind unter Besonderheiten in der Kopfzeile und ggf. TextBox auf der Laufkarte darzustellen.

7. Fertigstellung

Nach Fertigstellung aller Laufkarten ist ein kompl. Satz der Feuerwehr Herzebrock-Clarholz zur Korrektur und zur Freigabe per Mail als PDF-Datei zu zusenden.

8. Bemerkung

Zur Beantwortung eventueller Fragen steht Ihnen der Brandschutztechniker sowie die Leitung der Feuerwehr der Gemeinde Herzebrock-Clarholz in Zusammenarbeit mit der Brandschutzdienststelle des Kreises Gütersloh nach vorheriger Terminabsprache zur Verfügung.

9. Anhang

FIBS (FAT, FBF) inkl. Aufnahmefächer für Feuerwehraufkarten

